

„Tor auf!“ Reykjavík Gemeinschaftsaktion am 3. Oktober

BERLIN, den 1. Oktober 2015 — Zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit am diesjährigen 3. Oktober kündigt die Gedenkstätte Berliner Zaun hiermit die Gemeinschaftsaktion „Tor auf!“ in Reykjavík an.

Als 1989 die Berliner Mauer unter den Rufen „Tor auf!“ stürzte, schlug sie nicht nur auf dem Boden der sich neu erweiternden Bundesrepublik Deutschland auf. Sie zerbrach zudem in tausende Teile, von denen über hundert, aufrecht stehend fremde Länder in der ganzen Welt erreichten. Die Überreste der früheren Berliner Mauer bleiben in Bewegung, ähnlich wie die Grenze, die sie einst symbolisierte – die Grenze der EU – welche seitdem in alle Richtungen expandierte und nun gegen die Körper der Flüchtlinge presst, die versuchen Europa zu erreichen, und sie unter Wasser zwingt.

Die heutige Berliner Mauer ist nicht aus Beton; sie besteht aus Stahl und Information. Man findet sie in politischen Vereinbarungen und ökonomischen Allianzen zwischen Staaten und der Industrie. Man findet sie in „Extrastatecraft“, außerstaatlichen Infrastrukturräumen, wo Verkörperungen europäischer Macht wie FRONTEX die Mauer durch das aktive Durchsetzen der EU-Gesetzgebung materialisieren. Die Berliner Mauer der Vergangenheit, ein Instrument totalitärer Macht, ist ironischerweise zum Symbol der Freiheit geworden. Was vergessen wurde – oder übersehen – ist jedoch, dass die Berliner Mauer nicht zerstört wurde: Sie wurde überflüssig gemacht. Ihre Überflüssigkeit muss anerkannt werden, nicht historisiert.

Der vor kurzem erfolgte Transport eines ihrer verbliebenen Teile nach Höfði ist nicht ohne Bedeutung. Anfang Oktober 1986 trafen sich dort Ronald Reagan und Michael Gorbatschow zum Gipfel von Reykjavík. Die Gespräche endeten ohne eine Vereinbarung, aber das Treffen war ein bedeutender Schritt zur Beendigung des Kalten Krieges. Am 3. Oktober, genau 25 Jahre nach der ersten Feier der Deutschen Einheit (der Höhepunkt der deutschen Wiedervereinigung) wird das Mauerstück feierlich in Höfði enthüllt werden. Wieder einmal wird die Mauer rekuperiert als ein Symbol für den friedlichen Protest gegen Grenzgewalt.

Die aktuelle Flüchtlingspolitik der EU nach den Dublin-Regeln, die sowohl Deutschland wie auch Island betreffen, führt weiterhin zum unnötigen Tod und Leid von Flüchtlingen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen. Den ostdeutschen Flüchtlingen folgten die Flüchtlinge aus Afghanistan, Syrien, Somalia – die Aufzählung lässt sich beliebig fortsetzen. Als Antwort darauf lädt die Gedenkstätte Berliner Zaun zur für Alle offenen Gemeinschaftsaktion „Tor auf!“ am 3. Oktober in Reykjavík ein. Besucher der Enthüllung des Mauerstücks sind eingeladen, zusammen „Tor auf!“ zu rufen, um die Berliner Mauer erneut zu stürzen. Es ist Zeit, dass die Mauer für immer fällt.

###

Gedenkstätte Berliner Zaun

Die Gedenkstätte Berliner Zaun stellt die neueste Grenzsicherheitstechnologie der EU innerhalb des ehemaligen Todesstreifens der Bernauer Straße in Berlin nach. Als Plattform für Lesungen, Diskussionen, Konzerte und Ausstellungen wird die Gedenkstätte zu einem Ort für individuelle Trauer, kollektives Gedenken, historische Vermittlung und Reflexion, für all jene, die von der aktuellen Grenzkontrollpolitik in Europa und weltweit betroffen sind. Erfahre mehr unter: <http://www.berliner-zaun.de>.